

Leitlinien für die Arbeit in der Ortsheimatpflege

Warum Ortsheimatpflege?

Ortsheimatpfleger*innen haben die Aufgabe, ein gemeinsames Interesse der Einwohner*innen für ihren Ortsteil zu wecken und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Aufgabe der Ortsheimatpflege ist, die Geschichte des Ortes lebendig zu halten. Neben Geschichtserinnerung und -bewahrung besteht die Verantwortung somit vor allem darin, die Geschichte des Ortes so aufzubereiten, dass sie zum Verständnis der Gegenwart sowie zur Gestaltung der Zukunft beitragen kann.

Ortsheimatpflege in der Öffentlichkeit

Ortsheimatpfleger*innen können eine beratende Funktion in Gremien einnehmen, die auf den Gebieten der Historie, Natur und Landschaft, Denkmalpflege, Bauentwicklung bzw. Infrastrukturentwicklung tätig sind. Darüber hinaus kann das Arbeitsfeld der Ortsheimatpflege (und die entsprechende Fachexpertise) z.B. über Ausstellungen, Vorträge oder Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ortsheimatpflege als Chronik-Arbeit

Ortsheimatpfleger*innen sind „Chronist*innen“ ihres Ortsteils. Sie beobachten ihre Umgebung, fertigen Aufzeichnungen an, sammeln Dokumente und Gegenstände und können so den Wandel in verschiedenen Lebensbereichen ihres Ortes dokumentieren (z.B. in Bezug auf Besiedlung, Bevölkerung und Lebensverhältnisse, organisiertes und nicht organisiertes Gemeinschaftsleben, öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft, Verkehrs- und Nachrichtenwesen und Politik). In vielen Fällen werden das Amt der Ortsheimatpfleger*innen und das der Ortschronist*innen von derselben Person ausgeübt. Auch wenn dem nicht so sei, ist festzuhalten, dass die Aufgaben der Ortsheimatpflege in jedem Fall von einem ge-

Kulturbüro

schichtlichen bzw. zukunftsorientierten Interesse geprägt sind und eine starke Verknüpfung zwischen beiden Ämtern besteht.

Ortsheimatpflege als Lernprozess

Ortsheimatpfleger*innen sollten über weitreichende historische Kenntnisse ihres Ortsteils verfügen und mit den Möglichkeiten und Regeln historischer Arbeit vertraut sein. Die Offenheit, das Amt als stetigen Prozess des Lernens und Entdeckens zu (er)leben, ist dafür unabdingbar. Unterstützen können in diesem Kontext (z.B. durch Fortbildungsangebote): das Stadtarchiv, Museen, das Kreisarchiv, die Kreisheimatpflege oder das Kirchenkreisarchiv. Darüber hinaus empfiehlt sich ein regelmäßiger Austausch mit Kolleg*innen aus dem Stadtgebiet und dem Landkreis (z.B. bei den Heimatpflege tagungen).

Ortsheimatpflege als Archivarbeit

Ortsheimatpfleger*innen sind Ansprechpartner*innen, wenn es um den Umgang mit Archivalien und archäologischen Funden geht. Sie sind verantwortlich für das Sammeln und Erschließen von Archivmaterialien des Ortsteiles vor Ort bzw. für die Sichtung und Inventarisierung von Quellen in Stadt-, Kreis- und Staatsarchiven. Gesetzlich sind die Ortsheimatpfleger*innen zu einer Übergabe von historischen, staatlichen und kommunalen Unterlagen (im privaten Besitz) an das zuständige hauptamtlich besetzte kommunale Archiv verpflichtet bzw. dazu verpflichtet, eine Übergabe zu veranlassen. Archäologische Funde im Privatbesitz sind dementsprechend beim zuständigen Landesamt zu melden.

Ortsheimatpflege als Forschungsarbeit

Ortsheimatpflege geht oft mit einem eigenen Forschungsinteresse einher. Dieses kann über das Anlegen einer eigenen Sammlung, hausgeschichtliche Untersuchungen oder ähnliche Formate verfolgt werden. Auch zeitgeschichtliche Themen und Fragen sollten dabei nicht in Vergessenheit geraten. Historische interessierte Bürger*innen des Ortes können z.B. über die Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit einbezogen werden.

Kulturbüro

Die Aufgabenbereiche der Ortsheimatpflege sind vielfältig und grundsätzlich als gleichwertig zu betrachten. Arbeitsschwerpunkte entstehen durch unterschiedliche Ortsstrukturen und hängen vom Interesse und der Professionalität des / der Ausübenden ab. Nichtsdestotrotz wird es wohl stets zu den größten Herausforderungen des Amtes zählen und gleichsam den „Motor“ der Tätigkeit bilden, eine persönliche und dennoch anschlussfähige Definition des Begriffs *Ortsheimatpflege* im Kontext der (politischen) Gegebenheiten des Ortes zu finden.